



Pfingsten
2016

Angebote
Termine
Adressen
Nachrichten

Blick vom Kirchturm

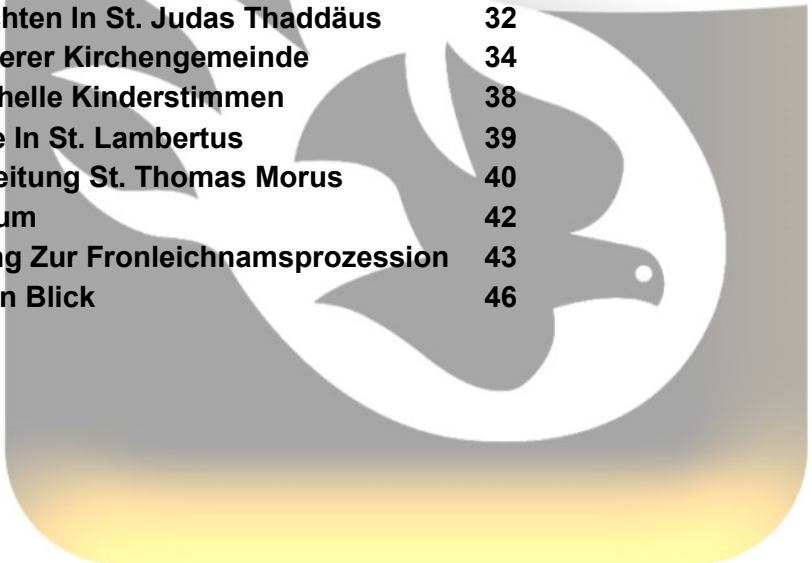
TÜREN  AUF!



Daniel Füngers
Tobias Leven

Inhaltsverzeichnis:

Artikel	Seite
Grußwort	3
Gemeinsam Kirche Sein	5
100. Katholikentag	9
Einsatz Für Flüchtlinge	12
KFD	16
Bußwallfahrt Zum Mariendom	17
Kinderseiten	18
SKFM Esperanza	20
Laudato Si	22
Jugend St. Thomas Morus	23
Mettmanner Chöre 60+	25
Auf Einen Blick Termine 2016	26
Betreutes Wohnen	28
Der Kirchenvorstand	30
Spendenergebnisse	31
Weihnachten In St. Judas Thaddäus	32
Aus Unserer Kirchengemeinde	34
Glockenhelle Kinderstimmen	38
Konzerte In St. Lambertus	39
Jugendleitung St. Thomas Morus	40
Impressum	42
Einladung Zur Fronleichnamsprozession	43
Auf Einen Blick	46



Liebe Leserinnen und Leser,

vielen Autofahrern und Fußgängern ist es seit Oktober letzten Jahres aufgefallen: Das Transparent an der Außenmauer von St. Thomas Morus, ein Kreuz, zusammengesetzt aus vielen Türen in unserer Pfarrei. Darüber das deutende Wort: **Türen auf**.

Das großformatige Transparent entstand aus einem Entwurf der beiden Jugendleiter aus Heilige Familie, Metzkausen, Daniel Füngers und Tobias Leven. Anlass für die Erarbeitung dieses eindrucksvollen Motivs war die Pfarrversammlung Ende Oktober, von der wesentliche Impulse für die Arbeit unserer Pfarrgemeinde in den nächsten Jahren ausgingen: **Türen auf!**

Im Schriftzug ist die Taube zu erkennen, Symbol des Heiligen Geistes Gottes, der sprühenden Kraft, die lebendigen Glauben und aktives christliches Handeln für heute erst möglich macht. Diesen guten Geist, Lebensatem, Beistand, Tröster, feiert die Kirche am dritten ihrer großen Feste (nach Weihnachten und Ostern), an PFINGSTEN.

Türen auf! – so rief vor über 50 Jahren der große Reformpapst Johannes XXIII. zur Einberufung des Zweiten Vatikanischen Konzils der Weltkirche aus, auf italienisch: Aggiornamento! Die Kirche wollte sich in den Jahren des Aufbruchs und der Neuordnung Europas nach den verheerenden Weltkriegen auf ihre Wurzeln und ihren Auftrag für die Welt besinnen. Die darauf folgenden Bischöfe von Rom haben das auf ihre je eigene Weise weitergedacht und weitergeführt. Papst Franziskus, der Argentinier, besonders vertraut mit den Herausforderungen der lateinamerikanischen Kirche, aktualisiert dieses **Türen auf** mit seiner klaren Option für die Armen, die Kleinen, die Flüchtenden vor Krieg und Terror.

Menschen Räume bieten, Türen zu öffnen, an einer „Willkommenskultur“ (nicht nur für Asylsuchende!) mit zu bauen, ist Aufgabe und Herausforderung der Christen heute, egal welcher Kirche sie sich zugehörig fühlen. Viele aus den Kirchorten unserer katholischen Pfarrgemeinde wirken daran mit und sind auch in unseren amtlichen Gremien „Ermöglicher“ was finanzielle Unterstützung und Koordination angeht. **Türen auf!** Das ist auch Einladung zu einer „Kultur des Hinschauens“, der wertschätzenden Aufmerksamkeit füreinander, des Schutzes vor vielfältigen Bedrohungen denen Menschen ausgesetzt sind.

Die Fastenpredigten in St. Lambertus, gehalten von zum Teil namhaften Theologen unseres Kölner Erzbistums, haben das auch für unser geistliches Leben zu buchstabieren versucht: Ich höre dir zu! Du ge-

hörst dazu! Ich rede gut über dich! Ich besuche dich! Ich teile mit dir!
Ich bete für dich! Ich gehe ein Stück mit dir!

Türen auf! Das heißt für katholische und evangelische Kirche „in der City“ aber auch: Die Kirchtüren tagsüber offen zu halten für Gebet und Stille, für Durchatmen und Kraft tanken im Angesicht des lebendigen Gottes. Viele verbinden das damit, eine Kerze in einem bestimmten Anliegen anzuzünden.

Die Seelsorger ihrer Pfarrei wünschen Ihnen die Erfahrung offener Türen im Alltag, Türen des Herzens die aufgehen, offene Ohren und Augen für das Wertvolle und Schützenswerte in dieser Welt. Gottes Geist -nicht nur an Pfingsten- ist dafür Türöffner, Wegbereiter, Ermutiger.

So begrüßt Sie zu den pfingstlichen Feiertagen
Ihr

Herbert Ullmann,



Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde
in Mettmann

Wir sind für Sie da!



Sozialpsychiatrisches Zentrum (SPZ)

- Hilfen und Tagesstruktur für psychisch erkrankte Menschen und Angehörige

Beschäftigungsförderung

- Qualifizierung und Beschäftigung für langzeitarbeitslose Menschen

Frauen- und Kinderschutzhaus

- 02104 - 92 22 20 (Tag + Nacht)

Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt

Wohnprojekt für Alleinerziehende

**Anerkannter Betreuungsverein
Mettmann-Wülfrath**

- Gesetzliche Betreuungen
- Information über Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen

esperanza

- Schwangerschaftsberatung und Väterberatung
- Der Laden - Mode aus zweiter Hand

Eltern-Café MeKi

Schulkinderbetreuung

- Offene Ganztagschule
- Verlässliche Grundschule



SKFM Mettmann e.V.

Neanderstraße 68 - 72, 40822 Mettmann
Tel.: 02104 1419-0, Fax: 02104 1419-122

geschaefsstelle@skfm-mettmann.de
www.skfm-mettmann.de

„Gemeinsam Kirche sein“ - „Mitten unter Euch“: Wohin geht die Pastorale Erneuerung?

Im August 2015 haben die deutschen Bischöfe unter dem Titel „Gemeinsam Kirche sein“ ein „Wort .. zur Erneuerung der Pastoral“ veröffentlicht. Das war aber auch allerhöchste Zeit, mag mancher denken. Aber warum haben wir so wenig davon gehört? Wie dem auch sei: Aus diesem Papier spricht der Wille der Bischöfe, die gerade in der jüngsten Vergangenheit vielfach thematisierten Erosionserscheinungen und die verbreitete Müdigkeit in vielen Diözesen aktiv und als geistliche Herausforderung anzunehmen und anzugehen. So heißt es in einem abschließenden Fazit (S. 55/56): „Wir wollen darum (...)

- dem Reichtum der Charismen Raum geben und uns in der Feier der Eucharistie immer wieder neu mit der Einheit dieser Vielfalt beschenken lassen;
- das Zueinander von Klerus und Laien ganz in den Dienst der Kirche an allen Menschen stellen;
- die unterschiedlichen Berufungen und Aufgaben im Leib Christi

nicht als Über- oder Unterordnungen, sondern als vielfältigen Ausdruck der einen Sendung begreifen;

- an den verschiedenen Leitungsdiensten in der Kirche möglichst viele Frauen und Männer gerecht beteiligen;
- unsere Pfarreien begleiten, damit sie sich zu Gemeinschaften von Gemeinschaften entwickeln können, in denen es viele Formen der Beteiligung gibt.“

„Die hier formulierten Gedanken“, so fahren die Bischöfe fort, „sind Impulse. (...) Sie enthalten eine Reihe offener Fragen, die nur von denen beantwortet werden können, die in ihrem Zeugnis der Kirche vor Ort ein Gesicht geben.“ Es betrifft also die Pfarr- und Gemeindeebene, und es wird um nicht mehr und nicht weniger gehen als darum, die Kirche als „priesterliches Volk Gottes“ (S. 34) zu begreifen und im Geist des II. Vatikanischen Konzils sowohl den Klerus als auch die Laien in einer ihren Be-

gaben und geistlichen Zugängen gemäßen Weise an den gemeinsamen Bemühungen um Liturgie, Caritatives und das Glaubenszeugnis zu beteiligen. Was, so könnte man etwas trotzig kommentieren, heißt das nun konkret für uns im pastoralen Alltag?

„Mitten unter Euch“

Es ist nicht verwunderlich, sondern geradezu folgerichtig, dass der Erzbischof unserer Diözese, Rainer Maria Kardinal Woelki, diese Impulse nicht nur in seinem letztjährigen Fastenhirtenbrief „Du sollst ein Segen sein“, sondern auch und vor allem in seinem aktuellen Fastenhirtenwort unter dem Titel „Mitten unter Euch“ aufgreift und ausformuliert. Einer Gewissensforschung gleich stellt Kardinal Woelki zu Beginn einige Grundfragen zum pastoralen Aufbruch (S. 6):

- „Wie möchte Christus, dass wir in dieser sich beständig verändernden Welt heute Kirche sind?“
- Wie können wir das kirchliche Leben in unseren Seelsorgebereichen so gestalten, dass unser eigener Glaube darin Heimat hat?

- Wie können wir über uns hinaus möglichst viele Menschen mit Gott in Berührung bringen?
- Wie können wir so Gottesdienst feiern, Glauben teilen, Gemeinschaft leben und dem Wohl der Menschen dienen, dass wir darin Gottes Liebe glaubwürdig bezeugen und so auch andere Menschen zur Nachfolge Jesu Christi anstiften?“

Unter der Überschrift „Volk Gottes auf dem gemeinsamen Weg“ gibt er seine Antwort (S. 7): „So denke ich, dass die Kirche der Zukunft im Erzbistum Köln *keine* von Hauptberuflichen mehr *versorgte* Kirche sein wird, *sondern* eine *miteinander gestaltete, getragene* und *verantwortete* Kirche, in der es verschiedene Dienste und Rollen, doch keine unterschiedliche Würde der Getauften gibt.“

Hier liegt die entscheidende und sehr anspruchsvolle Herausforderung an die Diözesen, an die Pfarreien und Gemeinden, und das heißt letztlich an die Geistlichen wie an die Laien, die gemeinsam Kirche erlebbar machen: Die Vision Kardinal Woelkis bedeutet mehr Bereitschaft und mehr Verzicht auf allen Sei-

ten, erinnert wird an eine allseitige Bring- und Holschuld, deren Begleichung durch die Verschärfung der Situation unserer Kirche in den vergangenen Jahren noch drängender geworden ist. Wenn wir also nun vor der Aufgabe stehen (S. 8), uns „von der Vorstellung einer versorgenden Kirche zu verabschieden und uns als Ortskirche neu aus(zu)richten“, was kann und muss das – noch einmal gefragt - konkret für uns heißen?

Ein neues Miteinander?

Eine erste aus der Vision Kardinal Woelkis erwachsende Aufgabe ist offenkundig die Prüfung und (Neu-)Ordnung der Verantwortlichkeiten. Priester, Diakone, Hauptberufliche, Gremien, Gruppen, alle Getauften ihren „Gaben“ gemäß in Verantwortung zu bringen bzw. zu nehmen, ist zweifellos eine sehr weitreichende und langwierige Maßnahme: Dem entsprechenden pastorale Neuaufbrüche nach dem II. Vatikanischen Konzil wurden mit viel Enthusiasmus getragen, viele Instrumente der Mitverantwortung wurden geschaffen, und viele ermutigende wie auch schlechte Erfahrungen wurden gemacht. Und das Miteinander auf der Pfarr- und Gemeindeebene, so könnte man spöttisch hinzusetzen, lasst nach wie vor vieles zu wünschen

übrig: Mehr wechselseitige Kommunikation und Information haben Sie anlässlich der letztjährigen Pfarrversammlung eingefordert, die Gewinnung weiterer Ehrenamtlicher angeregt, eine Intensivierung der Aktivitäten in der Familien- und Jugendpastoral angemahnt. Um diesen Herausforderungen sachgemäß, d.h. den jeweiligen „Gaben“ entsprechend, und zügig zu begegnen, stellt sich die Frage, wer in welchem Umfang auf der Grundlage welcher Qualifikation und Erfahrung für welche dieser 'Baustellen' verantwortlich sein soll. Und: Ist das Gremiensystem auf der Laienseite, wie wir es kennen, das geeignete Instrument für eine Mitverantwortung gemäß der jeweiligen Begabungen? Wird das System ausreichend genutzt? Was genau schließt die Verantwortungsübernahme in der Pfarrei ein, wie weit reicht sie? Wer in der Pfarrei, der Verantwortung hat oder übernehmen will, ist bereit für „Rollenveränderungen“ (S. 14), d.h. dazu, Verantwortung auch abzugeben oder zu teilen? Sind das die zielführenden Wege, die „wirklich prophetische Kraft“ der Kirche zu stärken, sie wieder „missionarisch und evangelisierend“ (S. 3) zu machen? Ist dieses Ziel uns allen hinreichend klar? Und woran werden wir erkennen, dass wir mit neuen Modellen richtig(er) liegen –

steigende Besucherzahlen am Sonntag in den Heiligen Messen? Steigende Zahlen bei den Ehrenamtlichen? Steigende Zahlen bei den Berufungen zum Priestertum?

Unsere Vision?

All diese Fragen, die im aktuellen Fastenhirtenbrief gestellt oder nahegelegt werden, als Ermutigung, als Start eines Prozesses zu verstehen, fällt angesichts der profanen Anforderungen des „Tagesgeschäfts“ und mancher schlechter Erfahrung schwer, dürfte aber ohne Alternativen sein. Also: „Welche Vision haben Sie?“ fragt der Erzbischof uns, „Was hat Gottes Geist uns jeweils an Kirchensehnsucht ins Herz gelegt?“ (S. 9). Wir sind als gesamte Pfarrei,

als Gemeinden, als Gremien und Gruppierungen und als einzelne Getaufte gleichermaßen gefordert. Dabei hilft uns das ermutigende Motto, das Kardinal Woelki uns ebenfalls mit auf den geistlichen Weg gibt: „Groß träumen, klein beginnen, langsam gehen – vor allem aber nicht allein, wie es ein in der Kirche Asiens gern gebrauchtes Wort sagt.“ Fangen wir gemeinsam an.

*Dr. Jörg Schulte-Altedorneburg,
Vorsitzender des
Pfarrgemeinderates St. Lambertus*

Quellen:

- Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Hrsg.), „Gemeinsam Kirche sein“, Wort der deutschen Bischöfe zur Erneuerung der Pastoral, Bonn 2015
- Rainer Maria Kardinal Woelki, „Mitten unter Euch“, Fastenhirtenbrief 2016

Offene Kath. Kirchen in Mettmann

St. Lambertus:

dienstags - sonntags
ca. 9.00 - 18.00 Uhr *,
bzw. bis nach den Messen

St. Thomas Morus: täglich
von 10.00 -17.00 Uhr *

Heilige Familie: täglich
von 9.00 -18.00 Uhr *

St. Judas Thaddäus:
zu den Gottesdiensten



(* geschlossen bei Abwesenheit der Küster, bez. Wartungsdienst und Sonstigem) **In den Wintermonaten schließen wir unsere Kirchen bei Einbruch der Dunkelheit.**

100. Katholikentag „Seht, da ist der Mensch“

Vom 25.-29. Mai findet in Leipzig der 100. Katholikentag unter dem Leitwort „Seht, da ist der Mensch“ statt.

Gemeinsam neu sehen lernen „Seht, da ist der Mensch“ ist ein einladendes Leitwort, ein jeder ist willkommen: Der Neugierige, die Suchenden, die Zweifler, der Ängstliche. Auf dem Katholikentag in Leipzig sollen alle gemeinsam neu sehen lernen.

Das Leitwort soll den Menschen in den Mittelpunkt rücken, „Seht, da ist der Mensch“ ist aber auch ein richtungsweisendes Leitwort. Deutlich zeigt es uns, wohin wir schauen sollen: auf den Menschen, wenn wir nach Antworten auf die zahlreichen Herausforderungen unserer Gegenwart suchen.

Die Schwachen im Blick haben „Seht, da ist der Mensch“ ist ein Leitwort, das Position bezieht. Es lenkt den Blick auf die Leidenden, Benachteiligten, Verfolgten, auf die Schwachen in unserer Welt.

Gemeinsam für eine gerechtere Welt eintreten

Das Leitwort beschreibt so nicht zuletzt einen Auftrag. Unsere Herausforderung heute heißt: Wie kommen wir zu einer nachhaltigen Lebenskultur, die den

Menschen auf dieser Welt gerecht wird und die auch kommende Generationen im Blick hat?

Mit seinem Leitwort lädt der Katholikentag alle ein, auf den Menschen zu sehen mit seinem Glück, seiner Sehnsucht, seinem Leid und seinen Sorgen und sich von diesem Menschen herausfordern zu lassen.

Ganz in der Tradition seiner 99



Vorgänger wird der Jubiläumskatholikentag Zukunftsthemen wie die Solidarität und das Miteinander von Menschen aufgreifen. Themen wie Migration, Menschenrechte, Grenzen des Wachstums und der Technik und Wissenschaft, Armut und Familie werden in den Fokus rücken. Aber auch die Zukunft von Kirche und Gemeinden, Globalisierung und Klimagerechtigkeit stehen ganz oben auf der Agenda des 100. Katholikentags.



Senioren-
und Pflegezentrum
*
Betreutes Wohnen

HAUS ST. ELISABETH

Senioren- & Pflegezentrum

Betreutes Wohnen

*Gepflegte Wohnlichkeit
in der Oberstadt von Mettmann*

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Café Elisabeth



mit den Schwerpunkten Demenzbetreuung und Palliativversorgung

Neu ab 2016: Düsseldorfer Str. 18
Wohngruppenkonzept & Betreutes Wohnen



Düsseldorfer Str. 20, 40822 Mettmann, ☎ 0 21 04 / 79 20
www.st-elisabeth-mettmann.de

Neben dem klassischen Programm findet ein reichhaltiges Kulturprogramm statt, das von Kabarett, Musik von Gospel über Rock, Pop und Neues geistliches Lied über Film und Literatur bis zu Ausstellungen für Jeden etwas bietet, ganz nach dem Leitwort aus Johannes 19,5.



Weitere Informationen finden Sie unter: www.katholikentag.de

Georg Riewenherm

BESTATTUNGSHAUS
FRANKENHEIM
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER

Damit Sie sich im Trauerfall
um nichts kümmern müssen

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

Bestattungshaus Frankenheim, Lindenheider Straße 53, Mettmann
– direkt am Friedhof Lindenheide –

Telefon 021 04 – 28 60 50

www.bestattungshaus-frankenheim.de

Caritas und Ehrenamtliche im Einsatz für Flüchtlinge

Intensiv engagiert sich der Fachdienst Integration und Migration (FIM) des Caritasverbands im Kreis Mettmann für die derzeit rund 600 Flüchtlinge, die in Mettmann leben. Sie kommen aus aller Herren Länder, Schwerpunkte bilden Syrien, Eritrea und der westliche Balkan.

Im FIM-Büro an der Johannes-Flintrop-Straße 6 hatte Yasemin Yavuz, B.A. Soziale Arbeit, für den Bereich Mettmann bis zum Jahreswechsel erfolgreich, aber tatsächlich angesichts des Bedarfs nicht umfangreich genug, eine halbe Stelle inne für Flüchtlingsberatung und Ehrenamtskoordination. „Diese Position konnten wir zu einem Teil aus Spenden mitfinanzieren, denn Theo Buter, Pastor im Ruhestand der Gemeinde St. Thomas Morus, hatte anlässlich seines Priesterjubiläums auf Geschenke verzichtet und die Gaben der Gratulanten stattdessen zugunsten der Flüchtlingshilfe gespendet“, fasst Martin Sahler zusammen, Abteilungsleiter des FIM.

Inzwischen hat die Stadt Mettmann den Caritasverband mit der Beratung und Betreuung der Flüchtlinge beauftragt. Damit setzt die Kommune auf einen

erfahrenen Partner. Die Caritas hat sich mit ihrem FIM auch schon zuvor für Flüchtlinge in Mettmann engagiert, wenn auch in geringerem Umfang. Der Verband verfügt bezüglich dieser Tätigkeit über viel Erfahrung aus der Nachbarstadt Haan, wo er bereits seit 25 Jahren erfolgreich Flüchtlingshilfe umsetzt. Auch die Stadt Ratingen hat diesen Bereich an die Caritas delegiert.

Seit 1. Februar bekleidet Yasemin Yavuz eine volle Stelle, ihr zur Seite steht zusätzlich Danijela Markota, Studentin der Erziehungswissenschaften im fünften Semester. Yasemin Yavuz ist erleichtert, dass sie neben der fachlichen Unterstützung ihrer Kollegin auf einen großen Pool an ehrenamtlichen Helfern zurückgreifen kann. „Ohne die wäre diese Arbeit nicht zu bewältigen“, so die 37-Jährige. „Richtig angefangen hat alles eigentlich Herbst 2014, als Mitglieder der Kolpingfamilie Mettmann dem Caritasverband ihre Hilfe anboten und sich für Flüchtlinge engagieren wollten. Daraus entstanden erste Begegnungsangebote für Flüchtlinge im Kaplan Flintrop-Haus“, blickt Martin Sahler zurück.



Fliesen & Sanitär **Patermann**

☎ 0 21 04 / 1 30 03

Kompetenz und Meisterleistung aus einer Hand

- Fliesen · Sanitär · Baustoffe
- Verlegung · Installation · Verkauf
- Reparaturen · Terrassenplattierung
- Natursteinverlegung
- Bad- u. Fliesenausstellung

Am Korreshof 1-3 · Mettmann · Tel. 021 04 / 1 30 03

www.patermann-mettmann.de

Gartenservice



- Garten- und Anlagepflege
- Neu- und Umgestaltung
- Wege und Terrassen
- Zäune und Tore
- Gehölzschnitt
- Baumfällarbeiten
- Winterdienst

Torner

Jens Torner · Am Predigtstuhl 39 · 40822 Mettmann

e-mail: Gartenservice-Torner@T-online.de

Tel.: 02104-775881 · Fax: 02104-775882

Mobil: 0177-3696798

So sind es jetzt mehrere Ehrenamtliche, die das Flüchtlingscafé im Mehrgenerationenhaus auf die Beine stellen: dienstags und freitags von 11.30 bis 14 Uhr besteht im Café Treff am Kö, Am Königshof 17, Gelegenheit, Freizeitgestaltung zu erleben. Im Angebot sind Billard, Kicker und Tischtennisplatte, ergänzend können die Gäste hier Beratungen in Anspruch nehmen. Über einen ehrenamtlichen Koordinator haben Flüchtlinge außerdem die Möglichkeit, Kontakte zu jenen örtlichen Vereinen aufzunehmen, die ihnen kostenlose Sportangebote offerieren.



Ehrenamtliche Helfer organisieren zahlreiche Angebote für Flüchtlinge, hier die Teilnahme am Mettmanner Bachlauf am 1. Mai 2015.

Intensiv engagieren sich ehrenamtliche Paten zudem in den Flüchtlingsunterkünften und betreuen dort Familien oder Einzelpersonen. Sie bilden für Yasemin Yavuz und Danijela Markota einen wichtigen Draht zu den Asylbewerbern. „Den

größten Teil der Flüchtlinge betreue ich in enger Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen. Diese kümmern sich neben zahlreichen Belangen des Alltags zum Beispiel um „Behördengänge“, sagt Yavuz. Kurse zum Einstieg in die deutsche Sprache übernimmt ebenfalls eine Gruppe Ehrenamtlicher.

Bevor die inzwischen mehr als 100 freiwilligen Mettmanner sich in Zusammenarbeit mit der Caritas für die Bewohner der Unterkünfte zu engagieren begannen, sei der Alltag der Flüchtlinge trist gewesen, hat Yasemin Yavuz beobachtet: „Die Ehrenamtlichen sorgen durch die Schaffung von Begegnungs- und Freizeitmöglichkeiten sowie mit den Deutschkursen für Struktur, Orientierung und Perspektive.“ Generell sei Perspektivlosigkeit ein Problemschwerpunkt, weiß Frau Yavuz: „Die größte Sorge der Flüchtlinge ist die Angst, abgeschoben zu werden. Der Stand ihrer Asylverfahren beschäftigt sie intensiv. Manche sind schon anderthalb Jahre hier und konnten noch keinen Asylantrag stellen, weil sie noch keine Gelegenheit zu einer Anhörung bekommen haben. Ehrenamtliche Paten und ich unterstützen sie dann dabei, endlich einen Termin beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zu bekommen.“



Yasemin Yavuz (r.) und Danijela Markota sind zuständig für Flüchtlingsberatung und Ehrenamtskoordination.

Ähnlich problematisch sei es, Asylbewerber in Lohn und Brot zu bringen. Theoretisch dürfen sie nach drei Monaten Aufenthalt in Deutschland arbeiten, die Praxis sieht jedoch anders aus: „Bei der Arbeitsagentur haben Deutsche und EU-Bürger Vorrang, selbst wenn ein Flüchtling ein Arbeitsangebot bekommt. Dadurch verlängert sich die Genehmigung, einen Job annehmen zu dürfen, oftmals auf bis zu 15 Monate“, schildert Frau Yavuz.

Ob bei der Job- oder bei der Wohnungssuche und zahllosen alltäglichen Kleinigkeiten, die oft aufgrund der Orientierungslosigkeit im neuen aber fremden Kulturkreis anfallen: Die hauptamtlichen Caritas-Mitarbeiterinnen könnten ohne die breit gefächerte Unterstützung durch das Ehrenamt ihre Aufgaben kaum

meistern. Um dies herauszustellen und sich erkenntlich zu zeigen, hatte der Caritasverband seine in der Flüchtlingshilfe engagierten freiwilligen Mitstreiter am 22. Februar in das Mehrgenerationenhaus zu einem Dankesfest eingeladen.



Am 22. Februar hatte der Caritasverband im Kreis Mettmann eingeladen zum Dankesfest für die ehrenamtlichen Helfer in der Flüchtlingshilfe.

Seien es Kinderbetreuung, Freizeitgestaltung oder Lernförderung, Willkommensgruppe, Alltagsbegleitung oder die Entwicklung und Umsetzung neuer Ideen: Nach wie vor begrüßt und unterstützt der Caritasverband jedes ehrenamtliche Engagement im Bereich Flüchtlingshilfe und bietet in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk regelmäßig - kostenlose - Qualifizierungsseminare dafür an. Diese sind unterteilt in vier Module: Grundkompetenzen im Ehrenamt; Interkulturelle Kompetenzen; Orientierungs-

wissen; sowie eine Präventions-
schulung zum Umgang mit Kin-
dern und Jugendlichen. Über
anstehende Termine für die
Qualifizierungsseminare infor-
miert die Internetseite des Cari-

tasverbands im Kreis Mettmann,
www.caritas-mettmann.de

Heiko Richartz

Herzlich willkommen in der stärksten Frauengemeinschaft Deutschlands!

k f d
St. Lambertus
Seit 1914

Mit rund 500.000 Mitgliedern
sind wir ein Verband, der Frauen
wirklich stark macht. Unterstüt-
zen Sie die kfd, damit das so
bleibt!

Auf unterschiedlichsten Ebenen
setzen wir uns erfolgreich für die
Rechte und Interessen von
Frauen ein. Mit Ihrer Mitglied-
schaft ermöglichen Sie, dass wir
Lobbyarbeit machen können,
damit die Anliegen von Frauen
in Kirche, Politik und Gesell-
schaft gehört werden. Das stärkt
das Selbstbewusstsein von
Frauen und fördert ihre Solidari-
tät.

Zur Tradition der kfd gehört es,
das Leben in den Gemeinden
vor Ort aktiv mitzugestalten. Un-
sere sozialen, kulturellen und
spirituellen Angebote sind hier
seit vielen Jahrzehnten unver-

zichtbar. Sichern Sie mit Ihrer
Mitgliedschaft diese Angebote
für die Frauen vor Ort, die Ge-
meinschaft und Zusammenhalt
stärken und die Pfarrgemeinde
lebendig halten.

Werden Sie kfd-Mitglied. Wer-
den Sie eine von uns!

Wenn Sie an der kfd interessiert
sind wenden Sie sich bitte un-
verbindlich an:

Karola Patz	
Tel. 12480	Teamsprecherin
Brigitte Stähr	
Tel. 13453	Schriftführerin
Margret Wermelskirchen	
Tel. 72061	Kassiererin

Bußwallfahrt zum Mariendom

Am Vorabend des Passions-sonntags machte sich wieder eine ansehnliche Gruppe auf zur Bußwallfahrt zum Mariendom in Neviges. Dort feierten Sie gemeinsam in der Krypta der Wallfahrtskirche mit Pfarrer Hannig die Hl. Messe.

Auf dem Fußweg wurde an drei Kreuzweg-Stationen die mangelnde Liebe in der Familie, im Umgang mit Nachbarn und Arbeitskollegen sowie in der Zuwendung zu geflüchteten Menschen in den Blick genommen.

In den Fürbitten wurde eine neue Hinwendung zu Gottes Barmherzigkeit erbetet, die auch im Alltag der Menschen aufscheinen solle. Die Fußwallfahrer erfuhren auf ihrem Weg über Bibelskirch, Fliethe, den Erbacher Berg und Tönisheide eine gemeinsame Wegstrecke gelebten Glaubensaustausches.

Wilfried Meiswinkel

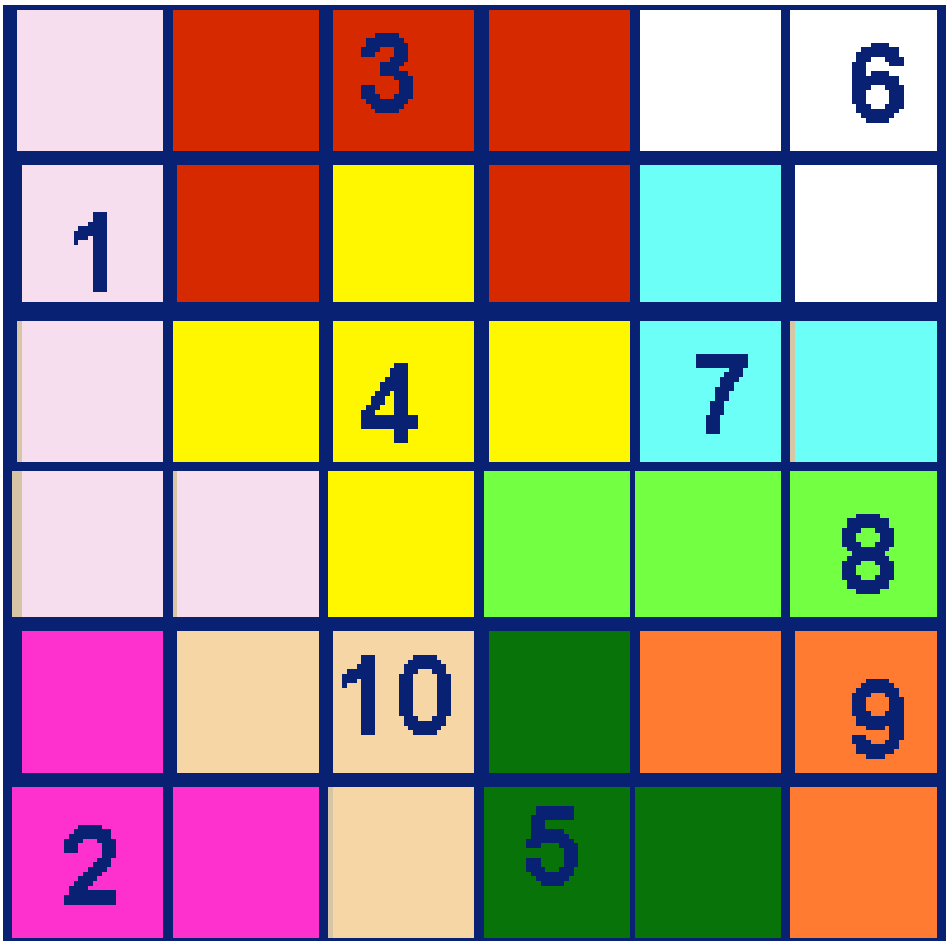


Das Legespiel

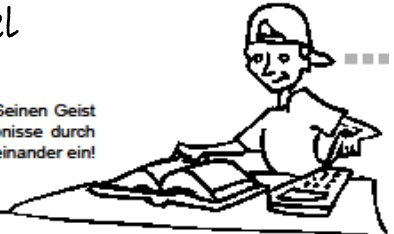
Material:

Bleistift, Lineal, festes Papier oder leichte Pappe, Stifte oder Farbe zum Bemalen

Erstellt eine Platte mit 6 Quadraten x 6 Quadraten oder schneidet die einzelnen 10 Legeteile (farblich durch Zahlen gekennzeichnet) des unten stehenden Quadrates, entlang der Linien aus. Bei der eigenen Erstellung könnt ihr die Legeteile beliebig bemalen. Für sehr kleine Kinder kann man auf diese Art ein tolles Bodenpuzzle erstellen, einfach alte Pappkartons als Legeteile nehmen, schön mit Plakafarbe bemalen und fertig ist ein Super-Boden-Puzzle.



Das Pfingsträtsel



Jesus sagte einmal etwas über Menschen, die an IHN glauben und Seinen Geist empfangen haben. Löse die Rätselaufgaben und ersetze die Ergebnisse durch Buchstaben: 1 = A, 2 = B, 3 = C usw. und trage sie dann unten nacheinander ein! Wenn du das gemacht hast, dann erfährst du mehr.

Aufgabe	Ergebnis	Buchstabe
11 + 11		
3 * 5		
10 + 10 - 6		
25 - 12		
3 * 3		
9 + 9		
12 + 12 - 1		
25 : 5		
20 - 2		
16 : 4		
7 + 8 - 10		
28 : 2		
15 + 4		
40 : 2		
3 * 6		
8 + 7		
12 - 7		
9 + 4		
5 : 1		
24 : 2		
19 - 14		
20 - 18		

Aufgabe	Ergebnis	Buchstabe
3 + 7 - 5		
4 + 4 + 6		
2 * 2		
4 + 5		
2 + 5		
1 * 5		
22 - 8		
15 + 10 - 2		
1 * 1		
25 - 6		
11 + 8		
3 + 2		
2 * 9		
20 - 1		
2 * 3		
30 - 18		
20 - 11		
4 + 1		
13 + 6		
29 - 11 + 1		
10 : 2		
19 - 5		

Wenn Jesus dein Freund ist, dann kannst du fröhlich sagen:

SKFM - Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer Mettmann e.V.



esperanza Schwangerschafts- und Väterberatung

„*esperanza*“ - auf Deutsch: die Hoffnung - so heißen seit dem Jahr 2000 die katholischen Schwangerschaftsberatungsstellen im Erzbistum Köln. Träger der Beratungsstelle für alle zehn Städte des Kreises Mettmann ist der SKFM Mettmann e.V.. Um für die Ratsuchenden im ganzen Kreis erreichbar zu sein, bieten wir neben der Beratungsstelle in Mettmann auch Außensprechstunden in Ratingen, Velbert, Hilden, Monheim und Langenfeld an. Die Beratungszahlen steigen kontinuierlich: 2015 kamen 916 Schwangere in die Beratungsstelle.

Die Anliegen sind vielfältig.

Eltern, die das erste Kind erwarten, erhalten bei *esperanza* einen Überblick über familienfördernde Leistungen, wie Mutterchafts- und Kindergeld, Elterngeld und Elternzeit sowie Wohn- oder Arbeitslosengeld. Wir informieren darüber hinaus zu Rechten von Schwangeren am Arbeitsplatz und zum Kündigungsschutz.

Im **Schwangerschaftskonflikt** oder im **Beziehungskonflikt** in

der Schwangerschaft bieten wir Paar- und Einzelgespräche zur Klärung an - auch in Form einer Co-Beratung durch eine Beraterin und einen männlichen Kollegen.

Eine **ungeplante Schwangerschaft** trifft Frauen oft hart, insbesondere wenn zukünftige Eltern nicht gemeinsam leben. Ist die eigene Zukunftsperspektive noch nicht gefestigt, z.B. bei Frauen in der Ausbildung, ergeben sich viele Fragen zu der Zukunft mit dem Kind. Neben sozialrechtlichen Informationen stellen die Berater*innen auch Kontakt zu Gruppen für Alleinerziehende oder Angeboten der Frühen Hilfen her. Eine ungeplante Schwangerschaft kann zudem zu einer Notlage führen, in der Frauen ihre Schwangerschaft verheimlichen. Hier besteht die Möglichkeit einer Beratung zur **Vertraulichen Geburt** oder **Adoption**.

Im Fall einer finanziellen Notlage kann eine Schwangere über *esperanza* Unterstützung aus Stiftungsmitteln beantragen, z.B. für die Baby-Erstausrüstung.

Beratung unabhängig von Nationalität und Konfession

Die Beratung von *esperanza* steht allen Schwangeren offen - unabhängig von Herkunft und Konfession. Daher gibt es eine langjährige Erfahrung in kultursensibler Beratung. 2015 nahmen die Anfragen deutlich zu - etwa jede 6. Schwangere hatte einen Flüchtlingshintergrund. Die **Anliegen der Flüchtlinge** reichen von fehlender Umstandskleidung und Babyausstattung bis hin zu Fragen zur medizinischen Versorgung oder zum Aufenthalt.

Eine **Hebamme** bietet in den Räumen des SKFM Sprechzeiten für Schwangere und Mütter an. Bei besonderem Unterstützungsbedarf kann auch der Einsatz einer Familienhebamme vor Ort in der Familie vermittelt werden.

esperanza engagiert sich sexualpädagogisch in **Schul- und Jugendgruppen**. Ein besonderes Angebot ist das Präventionsprojekt für Kinder im Alter von 10 -13 Jahren. Ziel des Projektes ist eine positive Einstellung zum eigenen Körper, ganz unter dem Motto "Nur was ich schätze, kann ich schützen!"

Männer wollen zunehmend ihre Vaterrolle aktiv mitgestalten, sehen sich zugleich aber mit großen Herausforderungen konfrontiert. Der **Väterberater** ist deshalb Ansprechpartner für werdende und junge Väter. 90 Männer kamen 2015 zur Väterberatung mit Themen wie z.B. Vaterschaft, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, mit finanziellen Problemen, Partnerschaftskonflikten und Fragen zu Unterhalt oder Sorgerecht.

Großer Beliebtheit erfreut sich das jährlich stattfindende



Vater-Kind-Wochenende, an dem bis zu 10 Vätern mit ihren Kindern bis 3 Jahren teilnehmen. Im Mittelpunkt steht dabei das gemeinsame Erleben im Zusammensein von Vätern mit ihren Kindern.

SKFM Mettmann e.V.	Neanderstraße 68-72	40822 Mettmann
Tel. 02104 1419-0	info@skfm- mettmann.de	www.skfm- mettmann.de

Laudato Si – über die Sorge für das gemeinsame Haus

unter diesem Thema stand das Bildungswochenende der Kolpingfamilie Mettmann im KSI Bad Honnef.

Nach einer Einstimmung am Freitagabend durch den biblischen Schöpfungsmythos in Genesis 1 sowie einer Sequenz aus dem Film „*the tree of life*“ stiegen die Kolpinger am Samstag mit dem Theologen und Politikwissenschaftler **Volker Hohengarten** richtig in die Thematik ein.

Nach dem Dreischritt Sehen – Urteilen – Handeln wurden nach einem Kurzüberblick die Kapitel „Weltweite soziale Ungerechtigkeit“ und „Klimawandel“ aus der Enzyklika von Papst Franziskus in Gruppenarbeit intensiv bearbeitet.

Sehr interessant und teils auch erschreckend war dann die Arbeit mit dem Programm „Mein CO 2 Profil“ am Computer, bei



der jeder Teilnehmer seinen individuellen CO 2 Ausstoß ermitteln konnte.

Die Enzyklika fordert zu einer unumstößlichen Veränderung des eigenen Handelns auf, damit auch die Ärmsten der Armen in Gerechtigkeit am Leben „im gemeinsamen Haus“ teilhaben können.

Nach einer Diskussion über mögliche erste kleine Schritte stand für die Kolpingfamilie fest: Dieses großartige Lehrschreiben von Papst Franziskus werden wir intensiv in die Gemeinde hineinbringen, denn neben den jeweils individuellen Verhaltensänderungen gibt es auch Chancen im institutionellen Rahmen Bewusstsein und Handlungsoptionen zu erarbeiten zur Bewahrung der uns anvertrauten Schöpfung.



Wilfried Meiswinkel

Was wäre St.Thomas Morus ohne die Jugend?

Bei der letzten Pfarrversammlung stellte Pfarrer Ullmann St.Thomas Morus als Schwerpunktstandort für die Jugendarbeit heraus, was einige ältere Gemeindeglieder erstaunte und in einzelnen Gruppen hörte man die Frage „Wieso spricht der Pfarrer von einem Jugendschwerpunkt? Im Gottesdienst sieht man doch kaum Jugendliche!“ Dies trifft am Wochenende häufiger zu, aber zum Gemeindeleben gehört mehr als der sonntägliche Gottesdienst. Bei den verschiedensten Aktivitäten in St.Thomas Morus tritt die Jugend immer wieder sehr aktiv in Erscheinung, sowohl bei typischen Kinder- und Jugendveranstaltungen, als auch bei Veranstaltungen der Gesamtgemeinde.

Besonders viel Zeit investieren die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter in die Angebote für Kinder der Gemeinde bzw. der Stadt:



Gruppenstunden

Kinder und Jugendliche haben aufgrund der veränderten schulischen Situation immer weniger

Zeit am Nachmittag. Im Jugendheim finden trotz dieser Situation mehrere gut besuchte, wöchentliche Gruppenstunden für Mädchen und Jungen ab der Erstkommunion statt.

Ferienfahrten

In den Osterferien fahren die Jugendleiter/innen mit Kindergruppen für eine Woche in eine Jugendherberge und veranstalten dort ein abwechslungsreiches Ferienprogramm, ähnliches geschieht in den Herbstferien, diese Fahrt dauert 8Tage und man macht sich in ein Selbstversorgerhaus auf. Bei diesen Fahrten findet stets ein religiöser Abend und ein Gottesdienst statt.

Ausflüge

Mehrmals im Jahr werden Tagesausflüge z.B. zum Schlittschuhlaufen nach Ratingen oder zum Ketteler Hof durchgeführt.

Kommunionkinder- und Firmfahrt

Immer wieder begleiten die Gruppenleiter/innen Fahrten der Kommunionkinder und Firmlinge, um die Katecheten beim Spieleprogramm zu unterstützen bzw. um bei der Gestaltung mitzuhelfen.

Kinderdisco

Im Jugendheim finden für die Kinder gruppenübergreifende

Veranstaltungen wie zum Beispiel Kinderdisco oder eine Halloweenparty statt.

Elterngrillen

Die Leiterrunde präsentiert ihre Arbeit bei einem Fest für die Gruppenkinder und ihre Eltern, bei dem gegrillt wird, aber auch kleine Sketche aufgeführt und Spiele durchgeführt werden.

Auch im Gemeindeleben sind die Leiter und Kindergruppen der Jugend St.Thomas Morus unverzichtbar:

Jugendgottesdienst

Der Jugendgottesdienst wird mit vorbereitet und mitgestaltet.

Café am Sonntag:

Nach dem Gottesdienst am Sonntag organisiert die Jugend einmal monatlich im Jugendheim für die Gottesdienstbesucher das Café am Sonntag mit Kaffee, Tee und selbst gebackenem Kuchen und/oder Waffeln.

Ölbergstunde

An Gründonnerstag bereiten Jugendliche für 22 Uhr die Ölbergstunde vor, zu der auch Jugendliche aus Heilige Familie kommen und jeder der teilnehmen möchte eingeladen ist.

Agape nach der Osternacht

In der Osternacht wird die Agape für die Gemeinde im und vor dem Jugendheim mit Brot, Käse, Eiern, Wein und nichtalkoholischen Getränken vorbereitet.

Gemeindefest

Die Jugendlichen/jungen Erwachsenen bauen die Stände für das Gemeindefest meist alleine auf und ab und gestalten Spiele für die Kinder.

Sternsingeraktion

Anders als in den anderen beiden Gemeinden bereitet in St. Thomas Morus die Jugend die Sternsingeraktion vor, probt mit den Kindern die Lieder und führt die Aktion am Sternsingertag auch eigenständig durch.

Bohnen für Bohnen

Auch der seit vielen Jahren am Freitag/Samstag vor dem 2. Advent stattfindende 24-Stunden-Lauf wird von der Jugend St.Thomas Morus mitgetragen.

Denkanstoß

Mehrmals im Jahr gestalten Jugendleiter/innen einen Denkanstoß im Jugendheim oder in der Kirche als eine Form von Besinnung in jugendgemäßer Form.

Ein herzlicher Dank an die Jugend St.Thomas Morus für den vielfältigen und engagierten Einsatz für ihre Gemeinde und die Pfarrei St. Lambertus.

Vielleicht denkt das ein oder andere Gemeindemitglied, wenn wieder einmal Jugendliche im Gottesdienst vermisst werden, auch einmal an die vielen Aktivitäten der Jugendlichen in der Gemeinde St.Thomas Morus.

Mettmanner Chor 60+

Seit einem Jahr existiert mit dem "Mettmanner Chor 60+" in der Chorlandschaft von St. Lambertus ein Angebot speziell für ältere Menschen ab 60 Jahren. Der ökumenisch angelegte Chor besteht derzeit aus etwa 30 Mitgliedern. Gesungen werden einfache 3-4 stimmige Chorsätze und Kanons sowohl aus dem geistlichen als auch weltlichen Bereich. Zuletzt gestaltete der Chor den Weltgebetstag 2016 mit kubanischen Liedern musikalisch mit. Das nächste Projekt führt den Mettmanner Chor 60+ nach Remscheid, wo gemein-

sam mit der dortigen Seniorenkantorei und weiteren Chören die Missa brevis Nr. 1 in F-Dur von Joseph Haydn erklingen soll. Für dieses Projekt werden noch interessierte Mitsänger gesucht, vor allem erfahrene Männerstimmen. Die Proben finden Freitags von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Kaplan-Flintrop-Haus statt. Weitere Informationen:

elena.szuczies@freenet.de
Telefon: 02104/449125

Elena Szuczies



Auf einen Blick: Termine 2016

Mai

05.05.2016	11:00 Uhr	Himmelfahrt Wanderung nach Gut Aue mit anschließender Feldmesse
22.05.2016	11.15 Uhr	Gemeindefest Hl. Familie
26.05.2016	10.00 Uhr	Fronleichnam Hl. Messe auf dem Marktplatz, anschließender Prozession

Juni

03.06.2016	19.00 Uhr	Ökumenischer Jahresempfang im KFH
04.06.2016	15:45 Uhr	Fußwallfahrt nach Gut Katers mit anschließender Messe im Freien
15.06.2016	18.00 Uhr	Firmung in St. Thomas Morus
19.06.2016	09.45 Uhr	Jugendmesse mit THOM-Chor u. Verabschiedung von Herrn Georg Meiswinkel
25.06.2016	18.00 Uhr	Schützenmesse in St. Lambertus mit anschl. Investitur auf dem Marktplatz
26.06.2016	11.15. Uhr	Hl. Messe in Hl. Familie zum 70 jährigen Bestehen des Kirchenchores Hl. Familie in der Chorgemeinschaft St. Thomas Morus / Hl. Familie

Juli

13.07.2016		Tagesfahrt kfd
------------	--	----------------

August

13.08.2016	18.30 Uhr	Sommerliches Orgelkonzert in St. Lambertus
20.08.2016	15.00 Uhr	Hl. Messe in St. Judas Thaddäus, anschl. Fest der Begegnung

September

16.09.2016		Ewiges Gebet
17.09.2016	19:00 Uhr	Bayerischer Abend zum Gemeindefest im Kaplan-Flintrop-Haus
18.09.2016	10.00 Uhr	Gemeindefest St. Lambertus
25.09.2016	09.45 Uhr	Gemeindefest St. Thomas Morus

Oktober

08.10.2016 50 Jahre Kita St. Thomas Morus, anschl.
Empfang im Johanneshaus

November

11.11.2016 09.00 Uhr Hl. Messe zu St. Martin in St. Lambertus,
anschl. Weckmannfrühstück im KFH (mit
Anmeldung)

11.-13.11. Singefreizeit in Neuss-Uedesheim Kinder-
und Jugendchöre LA

12./13.11. Martinsbasar in Hl. Familie

16.11.2016 14.30 Uhr Messfeier mit Krankensalbung in
St. Lambertus

Dezember

02./03.12.2016 24-Std.-Lauf

03.12.2016 Halbtagesfahrt der kfd

04.12.2016 15.00 Uhr Weihnachtskonzert mit der Musikschule
in St. Lambertus

04.12.2016 15.00 Uhr Adventlicher Seniorennachmittag in HF

10.12.2016 15.00 Uhr Krippenspiel in St. Lambertus

11.12.2016 16.30 Uhr Weihnachtskonzert der Mettmanner
Chöre in St. Thomas Morus

13.12.2016 14.30 Uhr Adventlicher Seniorennachmittag im
Johanneshaus

sicher & selbstständig

Betreutes Wohnen im Haus St. Elisabeth

Bei größtmöglichem Maß an Selbständigkeit bieten wir Ihnen in seniorengerechten Apartments / Wohnungen mit Anbindung an die Notrufanlage ein sicheres und gepflegtes Wohnen in bevorzugter Innenstadt-nähe.

Die Größe der Wohnungen beträgt 30-60 qm. Sie sind mit Aufzug erreichbar und an die Notrufanlage angeschlossen, so dass im Notfall Hilfe gerufen werden kann. Gepflegte Atmosphäre in stadtnaher Lage.

Neben dem Mietvertrag bieten wir Ihnen Zusatzleistungen wie Hausmeisterdienst, allgemeine Beratung und die Vermittlung von Unterstützung bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit. Die nahe liegende Kurz- und Langzeitpflege ergänzen das ‚rundum‘ Versorgungs-konzept. Wahlleistungen sind: Frühstück, Mittag- und Abendessen, Reinigung von Wäsche und Wohnraum, Hilfen durch den sozialen und technischen Dienst und die Verwaltung, tägliche Kontaktaufnahme u.v.m. Eine Vielzahl von jahreszeitlichen und kulturellen Angeboten erwartet Sie. Ebenfalls die Angebote des angrenzenden Seniorentreffs „jute Stuw“.

Eines der vielen Angebote, fit zu bleiben und sich zu engagieren, ist eine seniorengerechte Sportart, die seit Oktober 2014 erfolgreich angeboten wird: Das **Kraft-Balance-Training**.

Die Teilnahme hieran leistet einen erheblichen Beitrag zur **Sturzprävention im Alter**.

Durch die körperlichen Aktivitäten, z.B. mit dem Ball, kleinen Hanteln, Noppenbälle oder Therapiebänder, werden Motorik, Koordination, Beweglichkeit und Kraft gefördert. Durch gezielte Übungen wird die Lebensqualität, Mobilität und die Selbstständigkeit älterer Menschen bewahrt.

Zurzeit besuchen 10-12 Teilnehmer die Übungsstunden im Seminarraum des Pastor Weiß Hauses. Im Stuhlkreis finden sich die älteren Damen und Herren zusammen, um mit unterschiedlichen Kleingeräten z.B. gezielt Kraftübungen für Beine, Arme und Hände durchzuführen. Doch bei all diesen Anforderungen dürfen natürlich der Spaß, die Unterhaltung und die Freude an der Bewegung nicht fehlen.

Dieses Angebot des Seniorentreffs „jute Stuw“ richtet sich an alle Senioren im Quartier und in

der Gemeinde, es findet immer donnerstags von 16.15 - 17.15 Uhr im Pastor Weiß Haus Düsseldorf Str. 18a statt und wird von Übungsleiterin Gabi Kranz durchgeführt. Abgerechnet wird die Teilnahme über eine Pauschale oder einen Einzelpreis von 4,00 €.

Tel.: 02104/792 0,
E-Mail:
info@st-elisabeth-mettmann.de

oder

Seniorentreff „jute Stuw“,
Tel.: 02104/792300
seniorentreff-jutestuw-
mettmann@web.de

Infos erhalten Sie gerne bei:

Haus St. Elisabeth,
Düsseldorfer Str. 20,
40822 Mettmann

Gabi Kranz
Übungsleiterin

Stefan Wigge
Geschäftsführer



Der Kirchenvorstand und seine Ausschüsse

In den beiden letzten Ausgaben des „Blick vom Kirchturm“ ist über die Aufgaben des Kirchenvorstandes (KV) und das Ergebnis der Wahlen vom November berichtet worden.

Mitte Dezember fand die erste Sitzung des KV mit der Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden (Hinweis: der Leitende Pfarrer ist immer Vorsitzender des Gremiums) statt.

Stellv. Vorsitz	Josef Bauer
Stellv. Vorsitz	Rolf Vieweg

Ein großer Teil der anfallenden Arbeit wird in Ausschüssen erledigt, um die Belastung des Gesamtgremiums (Sitzungen ca. alle 6 Wochen) zu reduzieren. Auch die Besetzung der folgenden Ausschüsse wurde in der ersten Sitzung beschlossen:

Bau- und Liegenschaftsausschuss

Rolf Vieweg, Vorsitz.,
Josef Bauer, Stellv. Vorsitz.
Weitere Mitglieder:
Hubert Füngers, Franz Heinz Hitz, Bernd Kranz, Stefan Rauh, Maria Sapper, Martin Siegert, Dr. Michael Sörgel, Hauke Vieweg.

Finanzausschuss

Josef Bauer, Vorsitz. Jürgen Fischer, stellv. Vorsitz.
Weitere Mitglieder: Margarete Hille, Dr. Michael Niklas.

KITA-Ausschuss

Christiane Jochum, Sebastian Schorn, Dirk Wermelskirchen

Personalausschuss

Dr. Michael Niklas, Sebastian Schorn, Dr. Michael Sörgel, Dirk Wermelskirchen.

Sicherheitsausschuss

Hubert Füngers, Vorsitz., Pastor Herbert Ullmann, Franz H. Hitz, Martin Siegert, Hauke Vieweg.

Um eine abschließende Behandlung der Arbeiten in den Ausschüssen sicherzustellen, hat der KV sogenannte Gattungsvollmachten – die vom bischöflichen Generalvikariat genehmigt werden müssen – erteilt. Die zu beschließenden Angelegenheiten müssen demzufolge nicht mehr im gesamten KV beschlossen werden. Jedoch wird er über die Inhalte durch die jeweiligen Protokolle der Ausschüsse informiert. Beispiel: Der Bau- und Liegenschaftsausschuss kann Aufträge bis zu 15.000,-- Euro selbstständig erteilen.

Sollten Sie Anregungen zur Arbeit der einzelnen Ausschüsse haben, können Sie jederzeit auf Ihnen bekannte Mitglieder zuge-

hen oder sich an die jeweiligen Vorsitzenden wenden.

Josef Bauer



Spendenergebnisse

Beim ökumenischen Spendenessen im Evangelischen Gemeindezentrum Donaustraße der Evangelischen Kirchengemeinde Mettmann, der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Mettmann und der Katholischen Kirchengemeinde St. Thomas Morus gab es folgende Spendenergebnisse:

163. Spendenessen am 25.10.2015	807,77 €
für das ambulante Förderzentrum für behinderte Kinder und Jugendliche in Maglaj/Bosnien-Herzegowina	
164. Spendenessen am 06.12.2015	836,65 €
für ein Waisenhaus bei Mukatschewe/Westukraine (Br. Lukas, OSB, Maria Laach)	
165. Spendenessen am 17.01.2015	931,60 €
für verfolgte Christen im Irak, an die Dominikanerinnen der Hl. Katharina von Siena aus Mossul/Irak	
166. Spendenessen am 14.02.2016	809,63 €
für den Kinderschutzbund Mettmann	

Weihnachten in der Gemeinde St. Judas Thaddäus

Traditionell ging die Weihnachtszeit am 1. Adventswochenende mit selbstgebackenen Plätzchen und Glühwein los. Nach der Vorabendmesse hatte der Ortsausschuss vor der Kirche einen kleinen weihnachtlichen Stand vorbereitet und eingeladen noch etwas an der Kirche zu verweilen.

Am 4. Adventswochenende fand auf dem Kirchplatz von St. Judas Thaddäus, zum dritten Mal in Folge, ein Weihnachtsmarkt statt.

Vorbereitet von zahlreichen Helfern aus Ortsausschuss und Gemeinde, wurde rund um einen großen Tannenbaum ein kleiner, aber idyllischer Weihnachtsmarkt aufgebaut.

Lichterketten rundeten das Gesamtbild ab.

Da der Markt immer mehr Beliebtheit erfährt, kam so ziemlich alles von groß bis klein vorbei, um über den Markt zu schlendern.

Eine gute Möglichkeit so kurz vor Weihnachten noch einmal Freunde und Bekannte zu treffen und nette Gespräche zu führen.

In den Verkaufsbuden wurden wieder Glühwein, sowie zahlreiche kulinarische Köstlichkeiten angeboten.

Für die kleinen Besucher kam der Nikolaus vorbei und verteilte Süßigkeiten.

Besonders erfreulich ist, dass auch in diesem Jahr wieder die Messdienergruppe und eine große Schar an jungen Gemeindemitgliedern gewonnen werden konnte, um mitzuhelfen.

Der Erlös ist dieses Jahr wieder für ein soziales Projekt, sowie die Jugendarbeit bestimmt.

Zur Christmette war die Kirche wieder komplett gefüllt. Auch bei der anschließenden, von der Jugendgruppe organisierten Begegnung, waren viele Gottesdienstbesucher geblieben.

Eine Verkaufsbude vom Weihnachtsmarkt war stehen gelassen und noch einmal hübsch geschmückt worden. Neben dem großen beleuchteten Tannenbaum konnte auch der neue „Aussichtspunkt St. Judas Thaddäus“ bei Nacht bestaunt werden.

Eine wundervolle Weihnachtszeit, die wieder gezeigt hat: Gemeinde heißt, gemeinsam einen Weg finden.

*Für den Ortsausschuss
St. Judas Thaddäus
Christoph Siegert*



Aus unserer Kirchengemeinde

Seit Anfang März wird die Evangelische Kirchengemeinde durch ein neues Presbyterium geleitet. Die Anzahl der Presbyter wurde von 20 auf 16 Personen gesenkt.

Wie in vielen Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche im Rheinland stellten sich nur so viele Menschen für diese verantwortliche Aufgabe zur Verfügung, wie auch Stellen zu besetzen waren. Es fand also keine Wahl statt.

Zu unserem neuen Presbyterium gehören folgende Presbyterinnen und Presbyter: Sebastian Brandt, Jutta Christoph, Markus Diehl, Edith Frank, Christiane Heidel, Ingrid Jané, Jochen Kirkes, Bernd Landsmann, Nora Lenz, Karin Müller, Christiane Müschenich, Erika Papenhagen-Rüttgers, Anette Scriba, Bettina Steinbach, Gerhard Wegener und Ulrike Wruck. Gemeinsam mit den 4 Pfarrern lenken sie für die nächsten 4 Jahre die Geschichte der Kirchengemeinde. So entscheidet das Presbyterium z.B. über alle Einstellungen (auch die Wahl neuer Pfarrer), über Zeit und Ablauf der Gottesdienste, die Konfirmation oder über Bau, Unterhalt und Verkauf der kirchlichen Gebäude und Grundstücke. Dankbar sind wir, dass sich diese Presbyter mit

ihrer Zeit, Energie und ihren Ideen einbringen.

Seit einiger Zeit beschäftigt sich das Presbyterium mit dem bevorstehenden Pfarrermangel. In den nächsten Jahren werden viel mehr Pfarrer in der Landeskirche in den Ruhestand gehen als neu ordiniert werden. Um eine Grundversorgung in den Kirchengemeinden zu gewährleisten werden mittelfristig Kooperationsräume mit anderen Gemeinden gebildet. So kann es gut sein, dass z.B. ein Mettmanner Pfarrer auch zeitweise an einem anderen Ort im Kirchenkreis Dienst tut. Wir schauen deutlich über den Tellerrand und suchen den Kontakt mit Presbytern anderer Kirchengemeinden des Kirchenkreises, um diese Veränderungen gemeinsam zu gestalten. Der Gedanke der Pfarrbezirke wird zunehmend in den Hintergrund fallen. Stattdessen werden die einzelnen Pfarrer noch stärker als bisher bestimmte Funktionen wie „Seniorenarbeit“ oder die „Arbeit in Kindertageseinrichtungen“ übernehmen. Neben der Verkündigung, der Seelsorge und den Kasualien (Taufen, Trauungen, Beerdigungen) haben die Pfarrer auch viele andere Aufgaben inne. Diese sollen in den nächsten Jahren

zunehmend durch andere hauptamtlich tätige Mitarbeiter und durch eine Stärkung des Ehrenamtes übernommen werden. Gesellschaftlich stehen wir in einem massiven Traditionsabbruch. Die Selbstverständlichkeit mit der Menschen ihren Glauben leben geht zurück, ebenso auch die Suche nach Antworten für das eigene Leben im christlichen Glauben.

Hier müssen wir neue Formen finden, um Menschen, die bislang keinen oder nur wenig Bezug zu unserer Kirchengemeinde haben, einladend anzusprechen. Viele Veränderungen in unserer Kirchengemeinde ähneln den Entwicklungen in der Pfarrei St. Lambertus.

Manche Veränderungen sind uns gelungen.

Den Standort in Obschwarzbach konnten wir durch die Vermietung des Gemeindehauses an einen Trägerverein und die Feuerwehr erhalten. Hier ist neben der Kirche eine Wohnzimmerkirche“ in der Küsterwohnung des Gemeindehauses entstanden. Unsere neue Mitte mit renovierter Kirche und Gemeindehaus werden sehr gut angenommen. Hier findet Gemeindeleben in vielfältiger Form statt. Über das „Cafe EinBlick“, die „Kultur im Treppenhaus“ und zahlreiche andere Angebote erreichen wir Menschen, die bislang nicht am gemeindlichen Leben teilnah-

men. Diese Angebote können wir noch ausbauen. Veranstaltungen mit spirituellem Akzent im Gemeindehaus Metzkauzen stärken die Teilnehmenden. Wie selbstverständlich mittlerweile Ökumene gelebt wird zeigt sich an den „Exerzitien im Alltag“, die durch Pfarrer Ullmann und Pfarrer Schilling dieses Jahr zum zweiten Mal miteinander verantwortet werden. Neue Gottesdienstformen entwickeln (wie zum Beispiel die Familienkirche) und vertraute Formen feiern, als Kirchengemeinde zusammen Wege finden, um vor Gott verantwortet zu leben und viele andere Menschen mitzunehmen, darum geht es. Nicht nur an Pfingsten, sondern in all unserem Überlegen und Tun wissen wir, dass wir Gottes Segen und seinen Heiligen Geist dringend brauchen. Kirchengemeinde kann nur aus dem Geist Gottes heraus lebendig sein. Darum schließe ich mit der Bitte aus einem Pfingstlied: „O komm, du Geist der Wahrheit, und kehre bei uns ein, verbreite Licht und Klarheit, verbanne Trug und Schein. Gieß aus dein heilig Feuer, rühr Herz und Lippen an, dass jeglicher getreuer den Herrn bekennen kann.“ Ich wünsche uns allen im geschwisterlichen Miteinander das rechte Augenmaß und ein fröhliches Herz.

Ihr Ernst Schmidt



Wohnen am Feierabendweg



110
mbv

In schöner und ruhiger Lage in Mettmann-Kaldenberg baut der MBV für seine Mitglieder 19 neue Mietwohnungen von 57 bis 101 qm. Alle Wohnungen werden mit Balkon- oder Terrassenanlagen versehen und sind nach heutigen Ansprüchen und Erkenntnissen ausgestattet. Bezugsfertigkeit: ab Frühjahr 2017

Wenn`s ums Wohnen geht: MBV

Weitere Informationen erhalten Sie unter 02104 9791-0 oder info@mbv-eg.de





Vorbereitung



Wir wollen gemeinsam feiern!!!

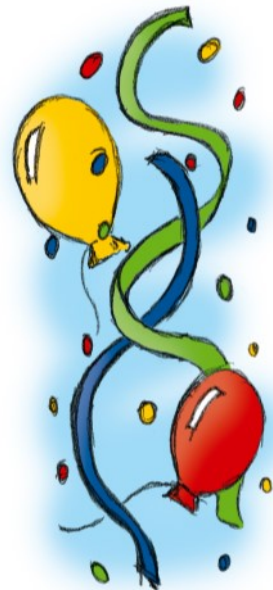
Wann? 17. September 2016

Wo? „Lambertuswies`n
Kaplan-Flintrop-Haus,
Schwarzbachstraße

Beginn: 19.00 Uhr

Für zünftige Getränke und Essen
ist gesorgt.

Karten können nach den Gottesdiensten
im Pfarrbüro und an weiteren Verkaufsstellen,
die der Presse zu entnehmen
sind, gekauft werden.



Glockenhelle Kinderstimmen

Mass of the Children

Am 06.03.2016 waren die Kleinen die Größten! Mit engelsgleichem Gesang wurde die „Mass of the Children“ von John Rutter eingeläutet. Mit einem „Background-Chor“ von über 100 Sängerinnen und Sängern strahlten die Kinder und Jugendlichen aus der Jungen Kantorei und dem Jugendchor mit ihren Leichlinger Kollegen um die Wette. Neben den professionellen Solisten Daniela Bosenius (Sopran) und Dmitri Vargin (Bariton) waren die jungen Darbieter die unangefochtenen Stars. Im zweiten Teil des Konzertes durften sie dann in die Zuhörer-Rolle wechseln und das Magnificat des gleichen Komponisten erklang. Unter der Leitung von Matthias Röttger wurden die Chorgruppen von den Musikern des Orchesters Camerata Louis Spohr begleitet. Die Instrumentalisten beherrschten die komplette Band-

breite von lyrisch-dezent bis bombastisch in Perfektion. Der Abend wurde vollbesetzter Kirche ein voller Erfolg und bescherte Mitwirkenden wie Publikum Gänsehaut und Hochgefühl. Wir freuen uns schon heute auf die nächste Zusammenarbeit mit unseren Leichlinger Freunden unter der Leitung von Pia Gensler. Die "Mass of the children" können Sie noch einmal mit den Mettmanner Chören hören am Sonntag, den 20.11. um 11:15 h im Hochamt in St. Lambertus, oder besser: Sie singen dann gleich bei uns im Kirchenchor mit. Proben: dienstags, 20 - 22 Uhr im Kaplan-Flintrop-Haus. Infos beim Chorleiter Matthias Röttger oder bei der Chorvorsitzenden Katrin Fischer (Tel: 02104-176264, katrinhorsten@yahoo.de)

Katrin Fischer



Konzerte in St. Lambertus, Mettmann

6 Marktkonzerte, jeweils samstags, 11 Uhr

- 09.04.: Jugendchor St. Margareta, Düsseldorf-Gerrresheim,
Leitung: Klaus Wallrath
- 14.05.: Orgel & Violine; Matthias Röttger, Orgel, & Amos
Fahlbusch, Violine
- 25.06.: Kerstin Enzweiler mit Ensemble "Dreiklang"
- 27.08.: Hans-André Stamm, Orgel und Flöte
- 24.09.: Christian Leschowski, Oboe; Thomas Kladeck, Orgel
- 29.10.: "Von Barock bis Romantik" - Kammermusik für Bläser und
Cembalo, Paternus-Ensemble

weitere Konzerte

So. 12.06. 18 h: "7 Werke der Barmherzigkeit" - Zeitgenössische
Kunst, Theologie und Musik (Veranstaltung in der Reihe: "Lichte Stille -
neue geistliche Musik Bergischen Land"), Pfarrer Msgr. Herbert Ull-
mann, Texte; Matthias Röttger, Orgel; Rodion Dubirnyj, Trompete

So. 14.08.: 18:30 h: Sommerliches Orgelkonzert mit Matthias Röttger

Sa. & So. 10. & 11.09., jeweils 15 Uhr in der Aula der Carl-Fuhlrott-
Realschule, Goethestr. 33: "Josef" - Musical von Hanne Fossum, Kin-
derchöre, Junge Kantorei St. Lambertus

So. 06.11. 18:30 h: Orgelkonzert mit Domorganist Prof. Dr. Winfried
Bönig, Köln

So.: 04.12. 15 h: vorweihnachtliches Konzert: Chöre an
St. Lambertus, Ensembles der Musikschule, VHSOrchester

Sa.; 10.12. 15 h: Krippenspiel mit den Kinderchören an St. Lambertus

Die Jugendleitung St. Thomas Morus stellt sich vor

Nachdem Mitte Januar Raphael Ehlenbeck und Alexandra Groß das Amt der Pfarrjugendleitung abgegeben haben, sind nun wir, Fabian Stein und Lutz Leifeld die neue Pfarrjugendleitung. Diesen Artikel möchten wir nutzen um uns vorzustellen und um auf ein paar Aktivitäten aufmerksam zu machen.

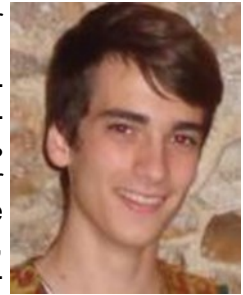


Mein Name ist Lutz Leifeld und ich bin 20 Jahre alt. In der Jugend Thomas Morus bin ich seit 2011 tätig. Neben meinem Studium ist es mir besonders

wichtig die Gemeinschaft unserer Jugend zu halten und zu pflegen. Außerdem ist es meiner Meinung nach erforderlich, dass die Jugend Thomas Morus weiterhin ein Teil der Gemeinde bleibt, die Kirche für Kinder und Jugendliche attraktiv macht und auch in den Oster- und Herbstferien eine Möglichkeit gibt abzuschalten.

Mein Name ist Fabian Stein und ich bin 19 Jahre alt. In der Jugend bin ich jetzt seit 2008 tätig und seit 2013 Teil der Leiterrunde. Zurzeit mache ich mein Fachabitur und schätze den ho-

hen Wert der Gemeinschaft unserer Jugend. Besonders viel Spaß machen mir die Ausflüge und Fahrten, sowie die Arbeit mit den



Kindern. Ich habe mich zur Pfarrjugendleitung aufstellen lassen, weil ich Spaß an der Organisation habe und unsere Gemeinschaft innerhalb der Jugend bzw. der Leiterrunde als äußerst positiv empfinde.

In der ersten Osterferienwoche waren wir wieder auf Osterfahrt. Auf der Burg Hessenstein haben wir den Kindern und Jugendlichen wieder ein umfangreiches Programm geboten, so dass für viel Spaß und Spannung gesorgt war.

Kurz nach der Osterfahrt, am 16.04.2016 stand auch schon unser Kletterausflug an. Auch hier war es uns ein Anliegen für mehr Abwechslung im Alltag der Kinder zu sorgen.

Diese vorgestellten und auch noch kommende Aktivitäten werden vollständig durch unsere Leiterrunde organisiert und durchgeführt, wobei zumeist Kin-

der aus unseren Gruppen ab dem Alter von 16 Jahren zum Leiter gewählt werden können. Aktuell besteht unsere Leiterrunde in etwa aus 40 Leitern. Mit diesem Kreis treffen wir uns regelmäßig zu sogenannten Leiterrunden um zukünftige Aktionen zu planen. Dabei ist es wichtig, dass jeder Leiter der Jugend seinen Teil dazu beiträgt und natürlich der Spaß oberste Priorität hat.

Bei weiteren Fragen zu unserem Programm sprechen Sie uns

doch einfach nach der Jugendmesse oder nach den Pfarrcafés an.

Sie können sich auch per E-Mail mit uns in Verbindung setzen: info@kaju-thomasmorus.de

Wir hoffen dass wir Ihnen unsere Jugendarbeit ein wenig erläutern konnten und freuen uns über Anregungen.

Lutz Leifeld und Fabian Stein



THOM-Chor vor dem Umbruch

Nach 16 Jahren unter der Leitung von Georg Meiswinkel steht der THOM-Chor im Sommer vor einer großen Veränderung. Der Chorleiter gibt die Leitung aus privaten und beruflichen Gründen ab. In seiner Zeit wandelte sich der Chor vom Jugendchor

zum Chor für Jung und Alt und ist in letzter Zeit wieder stark, auf über 30 Leute gewachsen. Die Nachfolgesuche läuft bereits auf Hochtouren.



Georg Meiswinkel

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen Allen frohe Pfingsttage !

Impressum

Herausgeber:

Der Pfarrgemeinderat der
Pfarrei St. Lambertus

Redaktionsteam:

Pfarrer Herbert Ullmann, Gertrud Böhm,
Birgitta Bölte, Georg Riewenhern,
Dr. Jörg Schulte-Altendorneburg,
Georg Solotoff, Inge Tietz,
Dirk Wermelskirchen.

Gesamtauflage: 7400 Exemplare

Anzeigenpreise:

Klein 32 €, 1/2 Seite 130 €, 1/1 Seite 260 €
Info: Dirk Wermelskirchen
Tel.: 02104 517280

Blick vom Kirchturm erscheint zweimal
jährlich. Wir freuen uns über Ihren Beitrag.
Es können nur Artikel im Word-Format
verarbeitet werden.

Ihren Artikel senden Sie bitte
per E-Mail an:
pfarrbrief@katholisches-mettmann.de
zu senden.

Nächster Pfarrbrief: Weihnachten 2016

Redaktionsschluss: 30.09.2016

Nicht jeder Artikel gibt die Meinung aller
Redaktionsmitglieder wieder.



Ihr Partner für schönes Wohnen!

- Malerwerkstatt
- Tapeten, Farben
- Bodenbeläge
- Verlegearbeiten
- Markisen, Sonnenschutz
- Eigenes Nähatelier
- Raumgestaltung
- Parkett
- Polsterwerkstatt
- Deko
- Insektenschutz
- Ladenverkauf
- Spanndecken
- Lichtwände



Ihr Maler & Raumaustatter

Oberstraße 5 • 40822 Mettmann
Telefon 02104 / 508 941 - 0

www.raumgestaltung-schwarz.de

Einladung zur Fronleichnamsprozession 2016

Die Festmesse feiern wir am 26. Mai um 10.00 Uhr auf dem Markt. Die Kommunionkinder und alle anderen Kinder beginnen mit einem Wortgottesdienst in der St. Lambertuskirche. Musikalisch gestaltet wird die Feier von den Chören der Pfarrei. Anschließend zieht die Prozession – begleitet von der Blaskapelle Mettmann - mit einer Station am Haus St. Elisabeth nach St. Thomas Morus, wo der feierliche Schlusssegen erteilt wird.

Noch ein **wichtiger Hinweis:**

Bei Regen findet nur eine Hl. Messe um 10 Uhr in St. Lambertus statt.

Bei schönem Wetter lädt die Kolpingfamilie im Anschluss zum Grillen und gemütlichen Beisammensein auf den Kirchplatz von St. Thomas Morus ein.

W. Oppenorth



Die Fronleichnamsprozession ermutigt uns, im Alltag in den Prozess der Liebe Jesu einzutreten.

<p style="text-align: center;">Stern  Apotheke in der Oberstadt</p> <p>Anne Spiegelhalter Lutterbecker Str. 2 40822 Mettmann Tel. 02104/22020 Fax 02104/27212</p> <p style="text-align: right;">Deutsche Bank Mettmann Kto.-Nr. 3228111 BLZ 33070024</p> <p>www.stern-apotheke-mettmann.de E-mail: stern.apotheke.mettmann@t-online.de</p>	<p>Verändern Sie mit uns die Welt.</p> <p>Ökumenischer Arbeitskreis Eine Welt e.V.</p>  <p>Mettmann – Mittelstraße 5 Geöffnet: Di. Do. Fr. 10-13 u. 15-18 Uhr Mo. 15-18, Mi. 10-13 u. Sa. 9-13 Uhr</p>
<p>INGO  SPECK FRIEDHOFS-SERVICE- GÄRTNEREI</p> <p>Goethestraße 26 40822 Mettmann Telefon 0 21 04/97 65 30 Telefax 0 21 04/97 65 31 Mobil 0172-200 52 22</p> <p>www.speck-gartenbau.de e-Mail: speck.gartenbau@t-online.de</p>	<p> WILHELM SCHILLING</p> <p>Mineralöl- und Brennstoffhandel Tech.Gase-Propangas-Transporte</p> <p>Beckershoffstraße 11 40822 Mettmann Telefon (021 04) 7 38 38 Fax (021 04) 8 16 84</p> 
<p>ROBERT WILKE</p> <p>SACHVERSTÄNDIGER FÜR FAHRZEUGE UND VERKEHRSWESSEN</p> <p>Am Hoxhof 31 40822 Mettmann TEL. (02104) 97 28 06 FAX (02104) 97 28 07 MOBIL (0170) 4 88 00 40</p> <p>info@sv-wilke.de www.sv-wilke.de GESCHÄFTSZEITEN: MO.-DO. 9.00-18.00 UHR FR. 9.00-15.00 UHR</p>	<p>Fernseh - Video - Hifi - Reparatur Antennenbau - Meisterbetrieb</p> <p>Brandt </p> <p>Beckershoffstraße 18 - 40822 Mettmann Telefon 0 21 04 / 7 49 00</p>
<p style="text-align: center;">Hier könnte Ihre Anzeige stehen!</p> <p style="text-align: center;">Anzeigenpreise: Klein 32 €, 1/2 Seite 130 €, 1/1 Seite 260 €</p>	<p>Adler  Apotheke</p> <p>Bettina Steinbach • Gartenstraße 2 40822 Mettmann • Telefon 7 01 86</p>
<div style="text-align: center;">  <p>www.mensch-meisterfloristik.de</p> <p>Mensch Meisterfloristik </p> <p>Karpendeller Weg 16 – Mettmann – Tel.: 70272</p> </div>	

**Metalldruckerei - Metallverarbeitung
CNC-Zerspanung**

Heribert ABEL

Dreh- und Frästeile für:
Maschinenbau
Vorrichtungsbau
Werkzeugbau
Drückteile bis 2.0 mm

Kleberstraße 7
40822 Mettmann
Telefon: 02104/27437
Fax: 02104/25801

Dorothea Kürten
Psychotherapeutische
Lebensberatung

02104-22397
www.dorothea-kürten.de

BERTHOLD SCHULZE
Gartenpflegeservice



Markt 14
40822 Mettmann
Tel.: 0 21 04 / 20 19 90
Fax: 0 21 04 / 30 10 775

KRANZ
Sanitär · Heizung · Lüftung

Kranz GmbH · Beckershoffstr. 13 · 40822 Mettmann
Tel. 02104/7 17 05 · Fax 02104/8 28 33

bauch
Möbel und Innenausbau

Thorsten Bauch GmbH
Am Korreshof 11
40822 Mettmann

Telefon 02104 91 75 - 0
info@tb-moebel.de

Möbelbau, Innenausbau
Einbauküchen
Laden- und Messebau
Fenster und Türen
Treppen, Parkett

www.tb-moebel.de

langholz|FOTO
mettmann|ratingen

**Bei uns erhalten
Sie ihre Kommunionfotos
aus der
St. Lambertus Kirche**

Studio & Fachgeschäft Mettmann
Neanderstr. 5-7 | 40822 Mettmann | 02104 . 506 31 66
kontakt@langholz-foto.de

Fotostudio Ratingen
Brückstrasse 20 | 40882 Ratingen
02102 . 29 86 63 | studio@langholz-foto.de
www.langholz-foto.de

Auf einen Blick

Pfarrei St. Lambertus

Kirchenvorstand

Vors.: Pfarrer Herbert Ullmann 70073

Pfarrgemeinderat

Jörg Schulte-Altendorneburg 1428993

DPSG

Marcus Königs 831383

Frauengemeinschaft

Karola Patz 12480

Kolpingfamilie

Wilfried Meiswinkel 23833

St. Sebastianus Schützenbruderschaft

Cornelia Lanzmich 74431

1. Brudermeisterin

Eltern-Kind-Singen

Tanja Bergmann 0202/51561601

Seniorenringkreis

Dietmar Klose 75688

Mettmanner Chor 60+

Elena Szuczies 449125

Gemeinde St. Lambertus

Gesellschaft Erholung

Gerhard Patz 12480

Kirchenchor St. Cäcilia

Katrin Fischer 176264

Kinderchöre, Junge Kantorei, Jugendchor

Matthias Röttger 74671

KIGO-Vorbereitungskreis

Stefan Wigge 792283

Ministranten

Stefan Böhne 517877

Förderverein für Kirchenmusik und Orgelbau

Vors: Pfarrer Herbert Ullmann 70073

Gemeinde St. Thomas Morus

Trägerverein Johanneshaus e.V.

Annette Droste 71011

THOM-Chor

Conny Bauch 0172/5611175

Kirchenchor

Anni Schlüter 76306

KIGO-Vorbereitungskreis

Ellen Schellberg 912591

Kreuzbund

Susanne Reitmeier 138871

Ministranten

Katrin Imbusch 74689

Caritaskreis

Ellen Ehrhardt 73398

Pfarrjugend

Fabian Stein 0157/87074745

Familienkreis

Barbara Kessler 517617

Gemeinde Heilige Familie

Kirchenchor

Helga Großsteinbeck 52561

KIGO-Vorbereitungskreis

Sylvia Riewenherm 0175/8016843

Martinsbasar-Handarbeitskreis

Helga Großsteinbeck 52505

Pfarrjugend /Ministranten

Daniel Füngers 0174/4905201

Senioren

Klara Schäfer 52061

Gemeinde St. Judas Thaddäus

Ortsausschuss

Christoph Siegert 02058/79711

Auf einen Blick

Seelsorger

Pfarrer Herbert Ullmann
Kreuzstraße 10 70073
herbert.ullmann@gmx.de

Pfarrvikar Gregor Schulte
Berliner Str. 19 9572637
gregormariaschulte@gmx.de

Pfarrvikar Sebastian Hannig
Kreuzstraße 16
Sebastian.hannig@erzbistum-
koeln.de 2003464

Pfarrer i.R. Christian Kreuzberg
Düsseldorfer Straße 158
c.kreuzberg@katholisches-
mettmann.de 952395

Pfarrer i.R. Theo Buter
Schumannstr. 2 144858
t.buter@katholisches-mettmann.de

Diakon Gerhard Rust
Gartenkampsweg 4
g.rust@katholisches-
mettmann.de 805351

Pastoralreferent Joachim Lenninghausen
Kreuzstraße 10
lenninghausen@yahoo.de 773298

Prof. Dr. Waldemar Molinski SJ
Ohligser Straße 35
42329 Wuppertal 0202/730848

Don Fernando Lorenzi
Italienischer Seelsorger
Bernhard-Letterhaus-Straße 11
42275 Wuppertal 0202/666092

Krankenseelsorgedienst
Ruffbereitschaft 0172/9114460

Mitarbeiter

Pfarrbüro Mettmann
Martina Koller, Britta Mosler,
Anna Wagner
Kreuzstraße 10, Tel. 7 00 73, Fax 7 65 57
Mo bis Do 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr
pfarrbuero@katholisches-mettmann.de

Nebenstelle St. Thomas Morus
Breslauer Straße 1a,
Fr 9 – 11 Uhr

Nebenstelle Hl. Familie
Gartenkampsweg 4,
Mi 17 – 19 Uhr

**In allen Angelegenheiten
hilft Ihnen gerne unser Pfarrbüro weiter.**

KüsterInnen

St. Lambertus
Martina Koller 70073

St. Thomas Morus
Christa Schorn 74172

Heilige Familie
Bogumila Jelonek 51665

St. Judas Thaddäus
Herbert Klutki 02058/1531

Kirchenmusiker

**Seelsorgebereichsmusiker
& Regionalkantor**
Matthias Röttger,
Kreuzstraße 14 74671

Kirchenmusiker
Oleg Pankratz 9523333

Katholisches Familienzentrum Mettmann

St. Lambertus, Friedhofstr. 10
Leiterin: Ute Zbick-Hahnen 70007

St. Thomas Morus, Breslauer Str. 1
Leiterin: Elke Völz 71983

Heilige Familie, Gartenkampsweg 4
Leiterin: Elke Völz 54460

Haus St. Elisabeth

Senioren- und Pflegezentrum
Geschäftsführer: Stefan Wigge
Düsseldorfer Straße 20 792-0

auf einen **Blick**

Gottesdienste und Beichtgelegenheiten

Die hl. Messen sind:

St. Lambertus, Markt:

Sonntags 09.45 Uhr Familienmesse
11.15 Uhr Hochamt
17.00 Uhr Hl. Messe in ital. Sprache
(jeden 2. & 4. Sonntag)

Montags, Donnerstags und Freitags:

19.00 Uhr Hl. Messe
Mittwochs 09.00 Uhr Hl. Messe



St. Lambertus

St. Thomas Morus, Breslauer Str.1:

Samstags 17.00 Beichtgelegenheit
18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntags 09.45 Uhr Hl. Messe
Dienstags 19.00 Uhr Hl. Messe
Freitags 09.00 Uhr Hl. Messe



St. Thomas Morus

Heilige Familie, Gartenkampsweg 4:

Sonntags 11.15 Uhr Hl. Messe
Mittwochs 19.00 Uhr Hl. Messe

St. Judas Thaddäus, Obschwarzbach 47:

Samstags 18.00 Uhr Vorabendmesse
Freitags 18.00 Uhr Hl. Messe
(jeden 1. Freitag im Monat)



Heilige Familie

St. Vinzenz, Schumannstr. 2 – 4:

Sonntags 10.00 Uhr Hl. Messe

St. Elisabeth, Düsseldorfer Str. 20:

Donnerstags 10.00 Uhr Hl. Messe
Sonntags 18.00 Uhr Hl. Messe



St. Judas Thaddäus